**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

**Band:** 34 (1930-1931)

**Heft:** 22

**Artikel:** Gewitter im Urwald

Autor: Hesse, Hermann

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-672495

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Gebetsorten. Kommen wir aber wirklich unmittelbar von dem pulsierenden Leben der Straße, so empfängt zuerst bestimmt ein, wenn auch noch so kleiner, jedoch mit unendlicher

Sorgfalt gepflegter Tempelgarten.

Kommt im Frühjahr die Zeit der Pfirsichund Kirschblüte, dann beginnen die großen Prozessionen, dann seiert ganz Japan in seinen Tempelparks das Kirschblütensest. Dumpf tönt der Klang der großen Glocke durch die Anlagen, die Götter werden den Gläubigen gezeigt und in seierlichem Zuge durch die Straßen getragen. Kot und weiß schimmert aus dem Dunkel der Arnptomerien und Nadelhölzer des Maruhama-Parkes in Kioto der Blütenschnee der Kirschenzweige. Sorgfältig sind die Afte der oft über 400 Jahre alten Bäume gestützt. Sine festlich gekleidete Menge lagert sich unter dem blühenden Dach, zieht in bunter Reihe über die Wege zu den Teehäusern und Tempeln. Flammen dann abends die großen Pechsackeln, die schimmernden Laternen auf, beginnen im flackernden Licht die berühmten Kirschblütenstänze und Teezeremonien, dann feiert Glaube und Naturliebe der Japaner seine innigste Verseinigung.



Die "heilige rote Brücke" führt in den Tempelbereich von Riffo.

Phot. Dr. Alb. Herrlich, München.

## Gewitter im Urwald.

Die Nacht ist ganz von Bligen hell Und zuckt in weißem Licht Und flackert wild, verstörf und grell Uber den Wald, den Strom und mein bleiches Gesicht. Um kühnen Bambusstamm gelehnt Steh' ich und schaue unverwandt Uber das regengepeitschke, blasse Land, Das sich nach Ruhe sehnt, Und aus der fernen Jugend her Blist mir aus regenfrüber Berdüsserung ein Freudenschrei herüber,

Daß doch nicht alles schal und dunkel sei, Daß noch Gewitter sprühen Und an der Tage ödem Zug vorbei Geheimnisse und wilde Wunder glühen. Tief atmend lausche ich dem Donner nach Und spüre seucht den Sturm in meinem Haar Und bin für Augenblicke tigerwach Und froh, wie ich's in Knabenzeiten Und seif den Knabenzeiten nimmer war.

Daß doch nicht alles leer,